

# About Sex Relationships

## Reita x Aoi [x Ruki?]

Von -shiyuu

### Kapitel 3:

Als Ruki den Bandraum betrat, war er so in Gedanken versunken, dass er Kai erst bemerkte, als er fast gegen ihn stieß. Abrupt blieb er stehen und blickte in sein wütendes Gesicht. Er überlegte kurz, warum er wohl so schlecht drauf war, doch dann fiel es ihm wieder ein: Er war zu spät aus der Pause gekommen, viel zu spät. Und er wusste was jetzt kommen würde. Also machte er sich auf eine Standpauke vom Leader gefasst, doch zu seiner Verwunderung, sagte Kai gar nichts, sondern kehrte ihm wieder den Rücken zu.

„Habt ihr mich verstanden?“, fuhr er auch gleich Reita und Aoi an, die nur Augenblicke vor ihm den Raum betreten hatten. Ruki schloss lieber die Tür, es mussten ja nicht alle mitbekommen, dass sie ihren Leader mal wieder zur Weißglut getrieben hatten.

„Ihr könnt in den Pausen zwar machen, was ihr wollte – aber nur, wenn ihr dann auch pünktlich wieder da seid! Ihr seid eine viertel Stunde zu spät!“ Er sah die beide unentwegt an, wartete scheinbar auf einen Erklärungsversuch oder gar eine Entschuldigung, doch keiner sagte etwas.

Kai seufzte und ließ sich nun auf einem Hocker nieder.

„Es war mir sowieso ein Rätsel, wie ihr *das* immer in so kurzer Zeit geschafft habt... Aber ich will nicht, dass so was noch mal vorkommt.“ Er funkelte die beiden zornig an.

„Verlegt eure Schäferstündchen doch bitte auf nach die Arbeit! Vielleicht seid ihr dann den zweiten Teil der Probe auch nicht immer ganz so fertig...“ Der Brünnette schwieg eine Weile, seufzte dann aber erneut und stand wieder auf. „Das war´s für heute. Ich hab keine Lust mehr... Und kommt morgen pünktlich!“ Er wandte ihnen den Rücken zu, wollte gerade den Raum verlassen, erblickte dann aber wieder Ruki, der sich kaum von der Stelle gerührt hatte und sah ihn mahnend an. „Ich weiß zwar nicht, warum du erst so spät kommst, aber das Gleiche gilt für dich auch!“ Mit diesen Worten verschwand er und ließ sie zurück.

Ein ausgiebiges Gähnen war zu hören, und alle wandten sich in die Richtung, aus der dieses Geräusch kam. Uruha stand vor dem Fenster und streckte sich. Als er aber bemerkte, dass er von allen angestarrt wurde, hob er eine Braue.

„Was denn? Ich sitze hier die ganze Zeit rum und warte... Und wenn ihr dann kommt, macht ihr auch noch einen Riesenkrach! Anstatt mich in Ruhe schlafen zu lassen...“ Er betrachtete sie alle kurz gelangweilt und ließ sich dann in die Couch plumpsen. Die anderen drei hatten sich noch immer nicht bewegt. Es war nicht Kais Standpauke gewesen, die sie so aus der Fassung brachte, sondern viel mehr das, was sich eben auf der Toilette abgespielt hatte. Alle wussten es, bis auf Uruha. Doch dieser konnte sich

denken, dass etwas passiert sein muss, so bedröppelt wie Aoi und Reita drein sahen. Und da er bekanntlich sehr neugierig war, blieb er auch einfach sitzen und wartete gespannt darauf, was hier noch passieren würde.

Auch Ruki wollte wissen, was jetzt noch kam. Er hatte nicht ganz verstanden, warum der Schwarzhaarige plötzlich so abweisend gewesen war, vor allem *danach!* Er hielt sich jedoch im Hintergrund und ließ sich lautlos auf einem der umherstehenden Hocker nieder, wandte den Blick aber nicht von den anderen beiden ab.

„Was ist mit dir?“, fragte Reita nun in die Stille hinein.

Aoi schweig und wich seinem Blick aus. Was hätte er denn auch sagen sollen? Er wusste es doch selbst nicht... Er wusste nur, dass Reitas Nähe mit einem Mal nichts Angenehmes mehr hatte, viel mehr war es beklemmend für ihn gewesen, ihn noch länger berühren zu müssen. Deshalb hatte er sich so schnell von ihm gelöst. Deshalb war er so abweisend gewesen. Deshalb hatte er ihn nicht mal mehr geküsst. Doch das konnte er ihm doch jetzt nicht sagen. Reita war doch sein Freund, er wollte ihn nicht verletzen. Er musste das jetzt selbst erstmal verstehen.

Er wich zurück, als der Blond- Schwarzhaarige auf ihn zutrat. Sein Blick huschte kurz zu Uruha, der das alles mit gespannter Miene verfolgte. Dass sie aber eigentlich noch zu viert im Raum waren, hatte er gar nicht bemerkt.

Reita seufzte nun leise und setzte sich hin. Scheinbar hatte er begriffen, dass es jetzt keinen Sinn machte, ihn zu bedrängen. Nach einigen Augenblicken sah er aber wieder zu Aoi auf, mit einem Schimmer von Hoffnung im Blick.

„Kommst du nachher mit zu mir?“, fragte er leise und beobachtete den Schwarzhaarigen ganz genau, wollte jede noch so kleine Regung in ihm mitbekommen. Doch sein Gegenüber schwieg noch immer. Er konnte zwar nicht verstehen, was jetzt so plötzlich mit ihm war, doch er wusste, dass es von ihrem kleinen Abenteuer eben ausgelöst worden war. Doch egal was es war; er wollte es ja nicht unbedingt wissen, er wollte nur die Gewissheit haben, dass das eben nicht der letzte Sex mit Aoi gewesen war. Es gab zwar noch genügend andere, die sehr gerne intim mit ihm geworden wären, doch mit Aoi war das anders. Sie waren überein gekommen, dass das, was sie da gelegentlich taten, nichts mit ihrer Freundschaft zu tun hatte. Es war lediglich Sex. Wunderbarer Sex. Mehr nicht. Zwar wäre er mehr nicht unbedingt abgeneigt gewesen, aber er wusste, dass er von dem sexy Schwarzhaarigen nichts anderes erwarten konnte. Denn er ließ niemanden zu nahe an sich ran. Niemandem offenbarte er seine Gefühle, niemandem... Und das war schon seit einiger Zeit so. Früher war Aoi nicht so gewesen, doch wann er sich geändert hatte, wann er beschlossen hatte, eine unsichtbare Mauer um sich zu errichten, wusste er nicht. Und eigentlich hatte es ihn bisher auch nicht sonderlich interessiert.

„Aoi?“ Der Angesprochene sah ihn kurz an und schüttelte leicht den Kopf, dann begann er seine Sachen einzupacken. Reita beobachtete ihn, wollte gerade nachhaken, doch dann sah der Schwarzhaarige ihn wieder an.

„Tut mir leid, heute nicht mehr... Ich muss noch was erledigen...“ Er kam auf ihn zu und beugte sich etwas zu ihm herunter. „Morgen wieder, hai?“ Er hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen, aber als er merkte, was er da tat, löste er sich sofort von ihm und verschwand ohne ein weiteres Wort. Leicht verwirrt starrte Reita ihm hinterher und fuhr sich mit der Hand über die Lippen. So hatte Aoi ihn noch nie geküsst...